

Tagxter und InfraServ Knapsack schreiben Erfolgsgeschichte

Digitaler Werksplan für die Hosentasche

Der ChemCologne Kooperationstag soll Startups und Chemieunternehmen zusammenbringen. Welche Kooperationen aus solch einer Veranstaltung entstehen können, stellten das Startup Tagxter und der Chemieparkbetreiber InfraServ Knapsack in ihrer Erfolgsstory vor. Dr. Clemens Mittelviehhaus, Geschäftsleiter InfraServ Knapsack, hatte bereits auf dem Kooperationstag 2017 den Kontakt zu dem Kölner Startup geknüpft. „Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen, hat mal ein weiser Mann gesagt. Auch wir sind zum Doktor gegangen – und zwar zum Dr. Mittelviehhaus“, fasst Fabian Rühle, einer der drei Tagxter-Gründer und Geschäftsführer, mit einem Augenzwinkern zusammen. Der „Site Guide“, Tagxters digitaler Werksplan für die Hosentasche, bietet für den Hürther



C. Jakobs
und
F. Rühle

Chemiepark offenkundig Mehrwerte. Darüber waren sich beide Seiten sofort einig. Als digitaler Guide für große Outdoor-Gelände funktioniert der „Site Guide“ ähnlich wie Google Maps für Privatgelände und basiert auf einer mobilen App für Android, iOS und Web. Mit den drei Funktionen Informieren, Orientieren und Navigieren kann der Benutzer sich in unbekannter Umgebung zurecht

finden. Neben der exakten Standortbestimmung bietet die App zusätzliche Informationen über umliegende Gebäude. Bei Projektbeginn wurde aber klar: „Auf der einen Seite steht die Vision, auf der anderen Seite die vielen Herausforderungen, mit denen wir uns täglich beschäftigen“, so Christoff Jakobs, Teamleiter Facility Management bei InfraServ Knapsack. So startete man zunächst in eine gemeinsame Pilotphase. Die App wurde von ausgewählten Mitarbeitern und ersten Lieferanten getestet. Die Erkenntnisse ließ Tagxter in die Weiterentwicklung einfließen. „Die Pilotphase ist nun abgeschlossen und wir stehen kurz davor, die Lösung für den kompletten Chemiepark auszurollen“, so Jakobs. Läuft alles nach Plan, wird bereits im Juli eine Light-Version der App zur Verfügung stehen. ●



Übergangsfrist im Explosionsschutz ist abgelaufen.

Seit dem Stichtag 1. Juni 2018 ist die wiederkehrende Prüfung von Gesamtanlagen auf Explosionssicherheit verpflichtend. Wer bis zu diesem Datum noch nicht gehandelt hat, sollte sich umgehend über die notwendigen Schritte informieren.

Für die wiederkehrende Prüfung muss jeder Betreiber umfangreiche Vorbereitungen treffen. Dazu zählt beispielsweise eine plausible Gefährdungsbeurteilung.

Gut, wenn Sie das alles bereits für Ihre Gesamtanlagen erledigt haben. Wenn nicht, sollten Sie rasch handeln. Mit Hilfe unserer Checkliste (www.tuv.com/ex-check) können Sie sich einen ersten Überblick über die genauen Anforderungen verschaffen. Oder nehmen Sie direkt Kontakt zu unseren Experten auf.